

Pfarrblatt

der Pfarre
Pottendorf-Landegg

Dezember 2010

Nr. 261

DVR-Nummer: 0029784 (10212)

S. 2 Das Wort des Pfarrers

S. 3 Stoffhirngedanken

S. 4 Aus der Pfarre

S. 5 Erntedank

S. 6 Die Jungscharseite

S. 7 Quergelesen



Anbetung der Könige, Fresko aus dem 14. Jhd. in der Kirche San Nicoló in Treviso, Italien

Ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest wünscht Ihnen der
Pfarrgemeinderat und Ihr Pfarrer Wilfried Wallner

Das Wort des Pfarrers



Advent / Weihnachten

Der Advent ist die intensive Zeit der Vorbereitung auf das Hochfest der Menschwerdung des Gottessohnes Jesus Christus. Ich lade Sie alle herzlich ein, diese Zeit zu nützen:

- in der Besinnung auf dieses große Geheimnis unseres Glaubens
- in der Wachsamkeit dafür, was Gott uns sagen will
- in der Feier der Geheimnisse unseres Glaubens (Versöhnung, Eucharistie);
- im Lesen und Meditieren des Wortes Gottes;
- in der Feier der Rorate, die uns aus dem sonstigen Alltag aufzurütteln vermag und die uns vielleicht ein Opfer (früheres Aufstehen) abverlangt.

In einer solchen vom christlichen Glauben bestimmten Vorbereitung werden wir dann wohl ein von Gott gesegnetes Weihnachtsfest erleben und feiern können. Weihnachten rührt uns und viele Menschen ans Herz. Da macht sich Gott so klein, wie ein Menschenleben klein beginnt. Er wird einer von uns. In ihm, Jesus, wird uns die Gott-Ebenbildlichkeit ganz deutlich gemacht.

Heute erinnere ich an den Ursprung des Festes: Die Feier des Weihnachtsfestes ist vom 25. Dezember 336 an in Rom historisch belegt. Der äußere Anlass für das Fest war eine Reaktion auf das heidnische Staatsfest natalis solis invicti (= Geburtsfest des unbesiegtten Sonnengottes), eingeführt unter Kaiser Aurelian im Jahr 274. Dieser Kaiser wollte mit der Verehrung des einen (Sonnen-)Gottes das eine Römische

Reich festigen. Während der Christenverfolgungszeit bis zum Anfang des 4. Jahrhunderts haben die Christen andere Sorgen gehabt als besondere neue kirchliche Feste zu feiern. Nachdem im Jahr 313 (Mailänder Edikt) der Religionsfrieden im Römischen Reich eingekehrt ist, und bald danach Kaiser Konstantin der Große das Christentum zur Staatsreligion proklamiert hatte, war es den Christen ein besonderes Anliegen, neben der Feier von Tod und Auferstehung Jesu Christi, dem neu gesehenen Christusbild ein weiteres allgemeines Fest zur Seite zu stellen.

Andererseits hat man mit der Feier der Geburt Christi der veränderten, jetzt friedlichen Zeitsituation Rechnung tragen wollen. Dem römischen Fest setzt die christliche Gemeinde das Geburtsfest Christi entgegen, denn: Christus wird als «Sonne der Gerechtigkeit» (Mal 3,20) und als das «Licht der Welt» (Joh 8,12) bezeichnet. Neben der wahren Menschheit Jesu wird immer wieder auf seine Gottheit verwiesen, auf seine ganze Person als Gottmensch. Auch wenn die Feier unseres Weihnachtsfestes mit vielen Volksbräuchen in Verbindung gesehen wird, bleibt doch der Inhalt des christlichen Festes im Mittelpunkt der liturgischen Feier. Wir Christen feiern am 25. Dezember das Hochfest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus, des Gottmenschen.

Ich lade Sie alle ein, sich nicht nur im Brauchtum zu ergehen, sondern in Dankbarkeit Gottes zu gedenken, der in der Menschwerdung seines Sohnes Jesus Christus das Erlösungswerk am Menschen auf den Weg gebracht hat. Als Pfarrer wünsche ich Ihnen eine gute Vorbereitungszeit und ein von Gott gesegnetes Weihnachtsfest. Darüber hinaus wünschen wir Ihnen für 2011 Gesundheit, Erfolg und vor allem Gottes Segen.

Ihr Pfarrer Wilfried Wallner

Weihnachten im Schuhkarton

Für viele Kinder in Osteuropa ist der Heilige Abend ein Tag wie jeder andere. Sie leben in großer Armut, oft auf engstem Raum, ohne fließendes Wasser und ohne Hoffnung - auch zu Weihnachten.

Auf den ersten Blick wirkt die Geburt Jesu ebenso trostlos: Er kommt als hilfloses Kind in einem Stall zur Welt. Als Gott Mensch wird, wählt er den Weg der Armut und schenkt uns damit den

Reichtum seiner Liebe.

Wir machen die Liebe für Kinder in der Not greifbar. Alle Päckchen aus Österreich werden heuer in Moldawien, dem ärmsten Land Europas, verteilt.

Die mit einem liebevoll gepackten Schuhkarton beschenkten Mädchen und Buben nehmen damit Weihnachten mit nach Hause.

Auch unsere Pfarrangehörigen haben sich heuer wieder an dieser Aktion großzügig beteiligt, und eifrig die Geschenkkartons in die Kirchen und in die Schulen gebracht.

Wir bedanken uns im Namen der Aktion recht herzlich für Ihre Zeichen der Liebe.



Firmvorbereitung: Willis Stoffhirngedanken

Liebe Pottendorferinnen und Pottendorfer!

Ich darf mich kurz vorstellen:

Mein Name ist Willi, ich bin eine Stoffpuppe und ein Freund von Pastoralassistent Johannes Müllauer.

Immer wenn dem Johannes nix einfällt, muss ich ihm bei Kindergottesdiensten aushelfen. Heute hat er gefunden, ich könnte doch auch einmal was für den Pfarrbrief schreiben und zwar über die Firmvorbereitung. Also hier ein paar «Stoffhirngedanken» dazu:

1. Stoffhirngedanke: Firmunterricht gibt's kan. Es gibt nur eine Firmvorbereitung. In den

Firmstunden sollen die Firmlinge die Möglichkeit haben, ihr Leben anzuschauen. Sie sollen hinspüren können, was Glaube, was Beziehung zu Gott für sie bedeuten können. Sie sollen eine Gemeinschaft erleben können, in der sie sich wohlfühlen und willkommen sind. Sie sollen entdecken können, was Gott mit ihnen vorhat....

Das Ganze soll dann eher sein wie eine gut gestaltete Jungscharstunde und nicht wie eine fade Schulstunde. In diesem Sinn: Firmunterricht gibt's kan.

(Ich bitte alle engagierten LehrerInnen um Entschuldigung!)

2. Stoffhirngedanke: Auf jeden kommt's an.

Natürlich kann man sich als Firmling in die Firmstunde setzen



und warten bis sie vorbei ist. Man kann auch stören und die anderen und die Firmhelfer nerven. Aber dann bleiben die Firmstunden gleich viel und gleich lang, nur haben alle weniger davon. Aber wenn alle mittun und sich einbringen, kann das eine gute Zeit miteinander werden.

3. Stoffhirngedanke: Gottes Geist weht, wo er will. Gottes Geist, der Heilige Geist, ist jedem Firmling im Sakrament der Firmung zugesagt. Manche werden davon vielleicht nicht gleich etwas merken oder damit etwas anfangen können. Manchen wird der «Knopf» vielleicht erst später aufgehen. Aber wer sagt eigentlich, dass der Heilige Geist nicht schon in der Firmvorbereitung wirksam sein kann?

4. Stoffhirngedanke: Freun ma uns über die, die kommen.

Liebe Gottesdienstbesucher: Natürlich wäre es fein, wenn alle Firmlinge immer in die hl. Messe kommen würden. Aber ich bitte euch trotzdem: Gebt denen, die da sind, das Gefühl, dass sie in der Pfarre willkommen sind. Wenn immer über die geredet wird, die nicht da sind, ist das für die, die da sind, sicher nicht angenehm, und die, die nicht kommen, hören die Klagen darüber sowieso nicht.

5. Stoffhirngedanke: Hab ich nicht!

Ich hoffe meine Gedanken sind anregend und nicht aufregend.
Bis bald
Willi

Erntedankfest in der MuKi-Runde

Das ist der Daumen, der schüttelt die Pflaumen...

In meinem kleinen Apfel, da sieht es lustig aus...

Spannenlanger Hansel, nudeldicke Dirn, geh'n wir in den Garten, schütteln wir die Birn...

Mit passenden Liedern und Fingerspielen feierten wir in der MuKi-Runde am 4. Oktober das Erntedankfest.

Ein großer Korb mit Früchten und Gemüse in unserer Mitte zog die Aufmerksamkeit unserer Kleinen auf sich – dabei wurde auch so manche Weintraube und Zwetschke verkostet.

Wir dankten für all die Dinge, die unser Leben gut und schön machen, uns aber oft schon selbstverständlich erscheinen und stärkten uns anschließend bei einer kleinen Jause.

Wenn du in Pottendorf oder in der Umgebung wohnst und noch nicht in den Kindergarten gehst, dann komm doch mit deiner Mama oder deinem Papa am Montag um halb zehn Uhr in den Pfarrsaal (auch Großeltern sind herzlich willkommen)! Wir würden uns freuen, auch dich in unserer Runde begrüßen zu dürfen!



Waschnos, umadum ollas is nos, zweng was?

An dieses Volkslied musste ich auf der Fußwallfahrt nach Mariazell immer wieder denken. War doch der Regen fast unser treuester Begleiter (außer unserem Heinz Hamp, der unser Gepäck und fallweise auch ein paar Fußmarode führte). 34 Wallfahrer machten sich am Samstag, dem 28. August 2010, auf den Weg nach Mariazell und alle erreichten am Dienstag darauf unser Ziel. (Aber keiner trocken).

Am Morgen gab es immer einen Morgenkreis, ich hoffe der Regen war nicht das Weinen des Himmels über unsere Sangeskünste. Anschließend machten wir uns schnell (die «Renner») bis langsam (die «Gemütlicheren») auf den Weg. Im Durchschnitt hatten wir, glaub ich, ein sehr vernünftiges Tempo.

In Frein feierte Pfarrer Franjo Radek aus Ebenfurth einen wunderschönen Gottesdienst. Leider war die Sakristei verschlossen und damit ein paar für die Messe notwendige Utensilien (Meßbuch, Kelch, Hostien...) unerreichbar. So feierten wir einen Wortgottesdienst, der mich sehr beeindruckte, weil viele den anderen mitteilten, wie sie persönlich die Nähe Gottes erleben, spüren....

Am letzten Tag schrammten wir knapp an der Schneefallgrenze vorbei und waren alle glücklich, unser Ziel - die Gnadenmutter von Mariazell - erreicht zu haben, um unsere Anliegen, Sorgen, Probleme vor Gott hinzulegen.

Wie ich dann frisch geduscht und aufgewärmt war, hab ich mir gedacht: «Schön war es. Nächstes Jahr wieder!»

Ein Wunsch fürs nächste Jahr? Es wäre schön, wenn sich ein paar Jüngere «mitzugehen trauen würden».

Johannes Müllauer



Pfarrausflug

Wer eine Reise tut.....der kann etwas erleben.....und erzählen.

Besonders wenn er sich vom «Navi» durch die Steiermark dirigieren lässt und so Gegenden kennenlernt, von denen der gelernte Niederösterreicher sich nicht einmal träumen lässt, dass es sie gibt.

Aber der Reihe nach:

Am 13. Oktober 2010 war unser Pfarrausflug nach Piber und Neuberg/Mürz. Bei einer interessanten Führung durch das Lipizzanergestüt erfuhren wir viel über die Zucht der berühmten Pferde. Zum Beispiel das es einige Jahre dauert, bis aus den fast schwarzen Fohlen weiße Pferde werden.

Beim Warten auf das Mittagessen ist es mir ähnlich gegangen. Zumindest glaub ich, dass mein Bart weißer war, bis endlich alle Reisenden ihr Essen bekommen haben.

Nach der Mittagspause haben wir kurze Besichtigungspause bei der „Hundertwasserkirche“ in Bärnbach eingelegt.

Die Fahrt nach Neuberg zog sich - navibedingt - in die Länge so, dass wir Neuberg erst um 18.30 statt um 16.30 erreichten und so die Führung ganz knapp verpassten. Die Besichtigung des Münsters war trotzdem interessant, auch dank der Erklärungen der beiden mitgereisten Priester.

Zum Abschluss führte uns das Navi zu einem tollen Heurigen nach Katzelsdorf, bei dem nicht nur das ausgezeichnete Fleisch, sondern auch die übergroßen Mehlspeisen und das vorzügliche Service uns alle in höchstem Maße zufriedenstellten.

Ich freue mich schon auf den nächsten Pfarrausflug und bin gespannt, wo uns die Vorsehung (oder die Technik) hinführen wird.

Johannes Müllauer



CHORLEITUNG

CH

WEIGELSDORF

OR

EBREICHSORF

Kirchenchor Pottendorf
gemeinsam mit der
Chorgemeinschaft
Weigelsdorf-Ebreichsdorf
Leitung: Leopold Knötzl

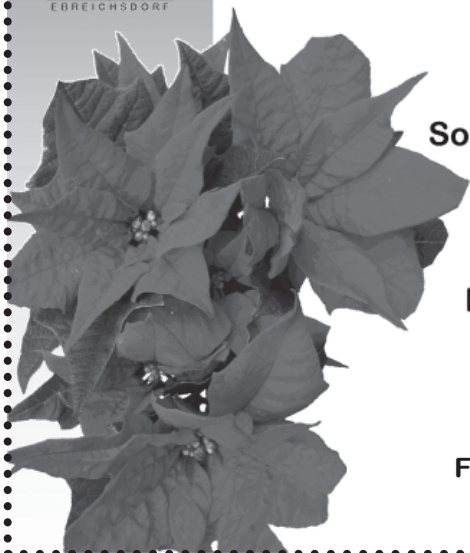
Advent- Konzert

So, 5. Dez. 2010

17 Uhr

**Pfarrkirche
Pottendorf**

**Eintritt:
Freie Spende**



Danke sagen . . .



Die Pottendorfer Bäuerinnen und ihre Helferinnen beim Binden der Erntedankbüschel!



Prozession zur Kirche



Altar beim Heimkehrerkreuz



Gemütliche Agape trotz ungemütlichen Wetters

... ist der Sinn des Erntedankfestes. Beim Erntedankfest sagen wir Gott danke, für die Früchte der Erde, für alles was in unserem Leben wächst und gelingt.

Mit dem Erntedankfest haben wir aber auch gedankt für die nun abgeschlossene Kirchturmrenovierung.

Danken wollen wir aber auch für das Erntedankfest...

... den Bauern und allen Helfern die den Gottesdienst und das Fest am Kirchenplatz gestaltet haben. (Es war wirklich ALLES sehr köstlich....)

... allen, die mit ihren Spenden dazu beigetragen haben, dass das Erntedankfest auch finanziell ein Erfolg für die Pfarre wurde (1.382,23 Euro).

...ein besonders **fettes** Dankeschön allen, die sich vom unfreundlichen, grauslichen Wetter nicht verjagen ließen und trotzdem Speis und Trank genossen haben.

Während wir zu Weihnachten das Fest der Liebe und des Friedens feiern, geht es Millionen von Menschen in vielen Teilen der Erde viel schlechter als uns. Sie haben mit Armut, Ausbeutung, Hunger und Krankheiten zu kämpfen. Die Sternsinger in ganz Österreich engagieren sich jedes Jahr genau für diese Menschen und unterstützen rund 500 Hilfsprojekte in den ärmsten Ländern dieser Welt in Afrika, Asien und Lateinamerika. Dieses Jahr ist **Guatemala** das Schwerpunktland, für das im Besonderen gesammelt wird. In weiten Teilen des Zentralamerikanischen Staat mangelt es an sauberem Trinkwasser, Nahrung, Schulen und medizinischer Versorgung. Besonders die in Guatemala lebenden indigenen Völker und viele arme Kleinbauern und deren Familien sind betroffen. Mit den Spenden, die bei der Dreikönigsaktion gesammelt werden, wird durch Trinkwasseraufbereitung und medizinischer Versorgung für die Gesundheit der Bevölkerung gesorgt, Nahrungsmittel werden durch ökologische Landwirtschaft und Viehzucht gesichert und unsere Projektpartner treten für die Rechte dieser unterdrückten Bevölkerungsgruppen ein.

Auch Kinder aus unserer Pfarre werden dieses Jahr wieder am 6. Jänner von Haus zu Haus gehen und für diese Projekte der DKA Geld sammeln. Sie sind dabei auf Ihre Mithilfe

**Katholische Jungschar
Pottendorf - Landegg**



STERNSINGEN

Wir setzen Zeichen.

angewiesen, denn nur mit ihrer Spende und durch Ihre Nächstenliebe können wir gemeinsam die Welt lebenswerter machen und für mehr Gerechtigkeit ohne Grenzen sorgen! Wir bedanken uns bereits jetzt für Ihre Mithilfe und für viele offene Türen und wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest und ein schönes neues Jahr.

- **Kinder zwischen 8 und 14 Jahren, die heuer Sternsingen gehen möchten, sowie BegleiterInnen ab 15 Jahren, sind herzlich eingeladen, sich bei Katharina Zinnecker (0664/8971570) zu melden. Der Termin der ersten Sternsingerprobe wird noch bekanntgegeben.**

Jungscharstunden 2010/11

Jungscharstunden 2010/11				
Gruppe	Alter	Gruppenleiter	Kontakt	Termine
1	3.VS	Julia Niehrig	0699/17180889	Dienstag, 17.00 - 18.30
2	4.VS	Johannes Müllauer	0680/1123615	Montag, 17.00 - 18.30
3	1.(A)HS	Susanne Zinnecker	0664/3760761	Donnerstag, 17.00 - 18.30
4	2.(A)HS	Katharina Zinnecker	0664/8971570	Freitag 17.30 - 19.00
5+6	3.+4.(A)HS	Lucia Mengl	0664/4009899	Freitag 18.00 - 19.30

Bist du 8 bis 14 Jahre alt und möchtest deine Freizeit sinnvoll in der Natur oder drinnen beim Basteln, Spielen und vielem mehr verbringen und jede Menge Spaß mit Gleichaltrigen haben? Dann komm doch zu uns in die Jungschar Pottendorf (Verein Jugendhilfe) und mach einfach mit! Wann unsere Heimstunden sind, kannst du hier nachlesen, wir freuen uns auf dich!

Neu dabei . . .

...sind ca. 18 Kinder der ersten Jungschargruppe, die gemeinsam mit ihren Gruppenleitern Julia, Thomas und Patrick gerade dabei sind, eine tolle Gruppe zu werden, die aufeinander Rücksicht nimmt, einander hilft und miteinander viel Spaß haben möchte – das haben wir uns zumindest gemeinsam für



dieses Jahr vorgenommen.

Mittlerweile haben wir einander schon gut kennen gelernt, verbringen so viel Zeit wie möglich draußen mit Spielen, haben gebastelt und schon eine echt gruselige Halloweenparty gefeiert. Wir sind ein lebhafter, fröhlicher Haufen mit vielen tollen Ideen. Wenn auch du in die dritte Klasse Volksschule gehst, bist du herzlich eingeladen bei uns mitzumachen. Komm doch einfach vorbei!

Krippenfeier

Damit die Wartezeit aufs Christkind am 24. Dezember nicht allzu lang dauert, laden wir wieder alle Kinder um 15.30 Uhr in die Pfarrkirche Pottendorf ein.

Dort feiern wir das Fest der Geburt Jesu mit einer Kinder-Krippenfeier.

Natürlich wird es auch dieses Jahr wieder ein tolles Krippenspiel geben!

Wir freuen uns auf euch!

Quergelesen Quergelesen Quergelesen

«Der Christ der Zukunft wird Mystiker sein», meinte sinngemäß der große Theologe Karl Rahner, ein Christ also, der sich auf die Gotteserfahrung einlässt. Was bedeutet Mystik und wie schaut mystische Praxis aus? Ein interessantes Buch zu diesen Themen hat David Steindl-Rast verfasst. Der Autor, ein Benediktinermönch, der aus Wien stammt und heute in den USA als Einsiedler lebt, setzt sich mit den vielfältigen Formen der Mystik auseinander. Er ist dabei auch in Asien fündig geworden und hat sich um den interreligiösen Dialog verdient gemacht. Mystik ist die «Innenseite» der Religion, die Erfahrung Gottes und der Schöpfung im Alltag. Steindl-Rast schlägt hier ganz einfache Übungen vor, die jeder in seinem Tagesablauf einbauen kann, das bewusste Wahrnehmen der Umwelt, die Schärfung der Sinne, das Da-Sein im Augenblick sind wichtige Momente der Mystik. Von der sinnlichen Wahrnehmung ausgehend, gelingt nach Steindl-Rast der Weg zur Sinnerfahrung und zur Dankbarkeit. Dieser Weg wird anhand von Übungen anschaulich gemacht. Literarische Texte können, wie die bewusste Wahrnehmung der Natur, diese neue Sicht der Welt schärfen, der Autor bezieht sich vor allem auf die Gedichte Rilkes und die japanische Haiku-Tradition.

Dieses Buch ist voll von Anregungen für ein vertieftes Glaubensleben und regt zum Immer-wieder Lesen und Bedenken an!

mki

David Steindl-Rast, *Achtsamkeit des Herzens.*

Freiburg i. Breisgau 4. Aufl. 2008

Kommt und seht (Joh. 1,39)

Alle 2 Wochen trifft sich eine kleine (aber feine) Gruppe zum „Bibelteilen“ abwechselnd im Pfarrhof Wampersdorf und Pottendorf.

«Bibelteilen» ist eine Methode, die ursprünglich aus Südafrika kommt.

Wir lesen jeweils das Evangelium des kommenden Sonntags und versuchen zu entdecken, was es mit unserem Leben zu tun hat.

Freud und Leid in der Pfarre

**In die Gemeinschaft der Kirche
wurden aufgenommen:**

Lana Jolie HUSAK
Nadine HARTL
Florian HALBAUER
Kevin DOSTAL
Isabella HERL
Mirjam KUCHLER

**Wir wünschen den Eltern und
Geschwistern viel Freude!**

**Den Bund der Ehe haben
geschlossen:**

Manuela WEISS und Markus
WAGNER
Ingrid DJORDJEVIC und Sava
DJORDJEVIC

**Wir wünschen Gottes Segen auf
dem gemeinsamen Lebensweg!**

**In die Ewigkeit sind uns
vorausgegangen:**

Renate MAKOWITSCH, 54 Jahre
Katharina PINTER, 89 Jahre
Christiana STEIGER, geb. Kutsenits,
73 Jahre
Gerlinde URBASCHEK,
geb. Zinnecker, 63 Jahre
Karoline PIELER, 85 Jahre
Maria PREWEIN, geb. Bauer, 66 Jahre
Herbert MITTERMANN, 76 Jahre
Bernhard GRASSL, 87 Jahre

**Herr, schenke ihnen
das ewige Leben!**

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Homepage für die Pfarre Pottendorf mit den jeweils aktuellsten Terminen finden Sie im Internet unter

pfarre.pottendorf.at

Für e-Mail-Kontakte verwenden Sie bitte folgende Adressen:

Allgemein und Sekretariat:

pfarramt@pottendorf.at

Persönlich:

wilfried.wallner@pottendorf.at

j.muellauer@pottendorf.at

Wenn Sie Ihre Pfarrblatt- oder sonstige Spende (außer Kirchenrenovierung) über eine Bank abwickeln wollen, verwenden Sie bitte folgende Daten:

KtNr.: 42012080000

It. auf „Pfarre Pottendorf“

BLZ: 42750, Volksbank

Ihr Pfarrblatt-Team

**Diesmal liegt wieder
ein Erlagschein für die
Pfarrblattfinanzierung bei.
Wir danken herzlich für
Ihre Spende!**

Nikolofeier

Die Taufkinder
der vergangenen fünf Jahre
sind vom Arbeitskreis «Ehe
und Familie» eingeladen,

**am 4. Dezember
2010
um 15.00 Uhr**

**zur Nikolofeier in
den Saal des Vereines
Jugendhilfe,
Bahnstraße 28-30,
zu kommen.**

Alle, die neugierig sind, wie das Bibelteilen ist, lade ich ein, einfach zu kommen und mitzutun.

In Pottendorf: In Wampersdorf:

1. Dezember

15. Dezember

12. Jänner

2. März

16. Februar

Jeweils um 19.30 Uhr

Auf Ihr Kommen freut sich Pastoralassistent Johannes Müllauer!

Gottesdienstordnung

Samstag

18.00 Hl. Messe in Landegg

Sonntag

09.45 Hl. Messe in Pottendorf

Dienstag

18.30 Hl. Messe in Pottendorf

Mittwoch

18.30 Hl. Messe in Landegg

Freitag

11.00 Hl. Messe im Pflegeheim

Kanzleistunden

Dienstag 17.30 - 18.00 Uhr

Mittwoch 09.00 - 11.00 Uhr

Freitag 08.30 - 10.00 Uhr

Tel.: 02623/72241

Sprechstunden

Pfarrer

Mag. Wilfried Wallner

Dienstag: 17.30 - 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Die Sprechstunden **entfallen** am
28.12.2010 und am 8.3.2011

Pastoralassistent

Johannes Müllauer

Handy: 0680/1123615

Pfarrre: 02623/72241-13

Reisen

mit Pfarrer W. Wallner

*20. März bis 1. April 2011:
Schiffskreuzfahrt auf Nil und
Nassersee*

*16. - 23. Juli 2011: Hansestädte an
der Ostsee, Deutschland und Polen*

**Nähere Auskünfte und Anmeldung
bei Pfarrer Mag. Wilfried Wallner**

Redaktionsschluss

**für das nächste Pfarrblatt:
Samstag, 5. Februar 2011**

Inhaber, Herausgeber, Verleger und Redaktion: Pfarramt
Pottendorf, 2486 Pottendorf, Kirchenplatz 4 (Alleinhaber) Tel.:
02623/72241. Kommunikationsorgan der Pfarre Pottendorf.
Verlagsort: Pottendorf. Herstellung: Druckerei Helmut Burkert,
2486 Pottendorf, Industriestraße 5, Tel.: 02623/72328.

Terminkalender

November

So 21	Christkönigsfest 09.45 Festmesse mit Jungschar- aufnahme und anschließendem Diavortrag vom Sommerlager
Sa 27	18.00 Vorabendmesse in Landegg mit Adventkranzsegnung
So 28	1. Adventsonntag 09.45 Hl. Messe im FF- Haus Pottendorf mit Adventkranzsegnung
Di 30	06.00 Roratemesse

Dezember

Sa 04	15.00 Nikolofeier im Saal des Vereines Jugendhilfe
So 05	09.45 Jungscharmesse anschl. Pfarrcafé und Weltladen 17.00 Adventkonzert des Kirchenchores in der Pfarrkirche
Di 07	06.00 Roratemesse
Mi 08	Maria Empfängnis 09.45 Festmesse in Pottendorf
So 12	09.35 Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal
Di 14	06.00 Roratemesse 19.30 Adventfeier der Pfarrmit- arbeiterInnen im Pfarrsaal
Mi 15	18.30 Bußgottesdienst in Landegg
Di 21	06.00 Roratemesse

Fr 24	HEILIGER ABEND 15.30 Krippenfeier für Kinder 22.00 Christmette in Landegg 23.30 Traditionelles Weihnachts- singen des Kirchenchores in der Pfarrkirche. 24.00 Christmette in Pottendorf
------------------	--

Sa 25	CHRISTTAG 09.45 Hochamt in Pottendorf
------------------	---

So 26	STEPHANITAG 09.45 Festmesse in Landegg
------------------	--

Fr 31	18.30 Jahresschlussmesse in Landegg
------------------	--

Jänner 2011

Sa 01	Hochfest der Gottesmutter 18.30 Festmesse in Pottendorf
Do 06	Erscheinung des Herrn 09.00 Festmesse mit Sendung der Sternsinger, anschließend Dreikönigsaktion in Pottendorf und Landegg



So 16	09.35 Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal
------------------	--

Februar

Mi 02	Darstellung des Herrn 18.30 Festmesse in Pottendorf mit Blasiussegen
So 20	09.35 Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal
So 27	09.45 Jungscharmesse anschl. Pfarrcafé und Weltladen

März

Mi 09	Aschermittwoch 18.30 Hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes
So 13	09.35 Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal
So 20	09.45 Jungscharmesse anschl. Pfarrcafé und Weltladen 20. März bis 1. April Ägyptenreise: Kreuzfahrt auf dem Nil und dem Nassersee